

Gründung der Tischtennisabteilung des

**SV 1965 MÜNSTER e.V.**



Die offizielle Gründung der Tischtennis-Abteilung des SV Münster fällt in das Jahr 1975. Doch ist dies bereits der zweite Versuch einen Spielbetrieb aufzunehmen. Bereits einige Jahre zuvor wurde der Spielbetrieb mit einer Tischtennis-Abteilung aufgenommen und an Rundenwettkämpfen teilgenommen. Leider liegen hierüber keine Unterlagen vor, einige der damaligen Spieler sind verzoogen, andere nach Aussage des langjährigen Abteilungsleiters Wilfried Dörr leider bereits verstorben. Auch ein Gründungsprotokoll ist nicht mehr auffindbar. Somit beschränke ich mich auf die Entwicklung der Tischtennis-Abteilung seit der Gründung im Jahre 1975. Aus der Festschrift, anlässlich des 15-jährigen Bestehens entnehme ich die nachfolgende Entwicklung der Abteilung Tischtennis des SV Münster.

Seit 15 Jahren ist die Tischtennisabteilung wieder aktiv und kann für diese Zeit wahrlich sehenswerte Erfolge verbuchen. Unter der Leitung von Wilfried Dörr, Mutter der Abteilung, der zum Münsterer Tischtennis gehört, wie Platte, Netz und Schläger, haben inzwischen sämtliche Mannschaften die untersten Spielklassen hinter sich gelassen. Allen voran waren es die Damen, die spielerisch (hier ist wohlgerneht nur der TT-Sport gemeint) auf sich aufmerksam machten. Nach gewonnenem Kreispokal in der B-Klasse 1985 fand sich die 1. Vier unserer Mädels bereits 3 Jahre später in der Bezirksklasse wieder und schlägt sich daselbst recht wacker. Auch die Zwote Damenmannschaft stand den Erfolgen der Ersten kaum nach und schaffte immerhin den Aufstieg in die A-Klasse. Lediglich ein Sieg bei dem jährlich ausgetragenen Stadtpokalturnier der Stadt Laubach fehlte noch, um die Erfolgsbilanz der Frauenriege abzurunden. Seit neun Jahren wird „nur“ der Cup des 2. Siegers in die Trophäensammlung der Tischtennisabteilung eingereiht.

Eine gewisse Zeit brauchten die Herren, um aus dem Schatten ihrer Kameradinnen herauszuwachsen. Jahrelang spielte man in der C-Klasse ganz oben mit, doch der große Coup blieb immer versagt. In der Saison 1986/87 schien das große Ziel Aufstieg endlich erreicht. Doch ein Tabellenstand von 38:2 Punkten reichte wieder nur zum undankbaren Vizetitel. Als Trostpflaster der enttäuschten Kämpen blieb immerhin noch der Gewinn des Kreispokals 1987 der C-Klasse. Doch ein Jahr später war der Bann endlich gebrochen. Der zweite Platz in der Meisterschaftsrunde 1987/88 war genug, um in die B-Klasse aufzurücken. Ein Jahr später gelang, was den SV-Damen bisher noch versagt blieb: Der Gewinn des Stadtpokals. Offenbar hatten die Herren Gefallen an Siegesfeiern gefunden, denn wiederum ein Jahr später absolvierten sie ihr Glanzstück. 1990, zeitlich genau abgestimmt mit den Jubiläen des Vereins und der TT-Abteilung, errang erstmals eine Münsterer Herrenmannschaft den Titel in einer Meisterschaftsrunde. Äußerst erfreulich ist es, daß sich die Mannschaft für die nun kommenden Aufgaben in der Kreisliga aus den eigenen Reihen verstärken konnten. Eine engagierte Aufbauarbeit im Jugendsektor durch Spielertrainer Klaus Baucik hat sich somit bezahlt gemacht. Und nicht nur das Aufrücken zweier jungen Talente in den Kader der ersten Sechs kündigt vom Erfolg des Trainers. Kaum ein Pressebericht über den Jugendtischtennis im Gießener Raum, in dem nicht auch ein Münsterer Youngster für positive Schlagzeilen gesorgt hätte. Mit beinahe beängstigender Überlegenheit holten sich unsere "Kleinen" den 1. Platz und Meistertitel in der A-Klasse, sowie den Kreispokal in der B-Klasse. Darüber hinaus setzte sich Manuel Ruschig an die Spitze der Kreisrangliste seiner Altersgruppe und Waqar Ahmad gereichte der Abteilung durch seinen Sieg bei den Stadtmeisterschaften von Stadt-Allendorf vollauf zur Ehre. Lediglich beim weiblichen Nachwuchs läßt die Resonanz zur Zeit ein wenig zu wünschen übrig, zuletzt konnte kein Team mehr gemeldet werden. Doch davon abgesehen, kann Abteilungsleiter Wilfried Dörr durchaus zufrieden sein mit seinen Schützlingen, groß und klein. Bevor wir die Abteilung Tischtennis verlassen, darf nicht vergessen werden, daß ihr Chef sich auch über die Grenzen Münsters hinaus um den Tischtennissport verdient gemacht hat. Sei es als Mitorganisator des Laubacher Stadtpokalturniers oder als Klassenleiter, kaum etwas im Bezirk Gießen geschieht in Sachen Tischtennis, wo "Grebe-Wilfried" nicht irgendwie seine Nase drinnen hätte. Für seine diesbezüglichen Leistungen wurde er denn auch 1984 mit der Bronzenen Ehrennadel des Hessischen Tischtennis-Verbandes ausgezeichnet.

Die männliche TT-Jugend:



von links: Trainer Baucik, Waqar Ahmad, Jochen Kilp, Erwin Haida, Jens Straube, Manuel Ruschig, Abt.leiter Dörr.



von links: Sonja Meerbott, Anita Schmaus, Manuela Weisenborn, Christiane Sieg, Kirsten Gontrum, Sabine Straka, Ingeborg Hausmann, Silvia Barth.

Die Herrenmannschaften der Tischtennisabteilung

Herren 1:



von links: Klaus Baucik, Wolfgang Schlicht, Oliver Weisenborn, Heinz-Wilhelm Schnabel, Waqar Ahmad, Volker Unruh, Abt.leiter Wilfried Dörr (es fehlt Karl-Josef Schmidt).

Herren 2



von links: Klaus-Dieter Schmitt, Albrecht Jox, Markus Lang, Uwe Waschke, Günter Happel, Holger Dörr.

Sportverein Münster:

**Zahlreiche Ehrungen am Kommersabend**

(ch). Zahlreiche Ehrungen standen im Mittelpunkt des Festkommers aus Anlaß des 25jährigen Vereinsjubiläums des Sportvereins 1965 Münster e.V. Nach der Eröffnung der Veranstaltung durch den Gesangverein "Harmonie" Münster, der unter der Leitung seines Dirigenten Rudolf Wahl die Chöre "Harmonie" und "Abendruhe" darbot, konnte Vorsitzender Michael Runde mehrere Ehrengäste begrüßen. Erster Kreisbeigeordneter Günter Feußner wies in seinen Ausführungen darauf hin, daß 25 Jahre eine Generation bedeuteten, in der sehr viel geleistet worden sei. Feußner ging auf die Bedeutung des Sportes ein, der neben der Gesundheit auch der persönlichen Entfaltung diene. Im Sport finde man auch Freunde und Geselligkeit. Der Erste Kreisbeigeordnete verwies auf das Angebot des Landkreises, der sportärztlichen Beratung im Gesundheitsamt. In Münster gehöre jeder zweite Einwohner dem Sportverein als Mitglied an - ein großartiger Erfolg für den Verein. Für den Landkreis übergab Feußner einen Scheck.

Bürgermeister Alfred Funk nannte den Kommersabend einen herausgehobenen Höhepunkt in einer Reihe von Veranstaltungen aus Anlaß des Jubiläums. Gleich zwei Schecks überreichte Funk - für das Jubiläum und die Kirmes.

Ortsvorsteher Wilfried Gontrom rief die Jugend auf, den Weg weiterhin zum Sport zu finden und überreichte für

den Ortsbeirat sowie den Umweltverein je ein Präsent. Karl-Otto Unruh, der auch durch das Programm führte, verwies in einem Rückblick darauf, daß am 1. Februar 1965 der Verein in einer Versammlung im Gasthaus "Zum Hirsch" gegründet wurde. Bereits 1946 habe es den Sportverein VfB Münster gegeben, und schon vor dem ersten Weltkrieg habe ein Radfahrverein bestanden, der in vielen Wettbewerben Trophäen gewonnen habe. Detailliert ging Unruh auf die einzelnen Abteilungen ein. Vorsitzender Michael Runde ehrte die Gründungsmitglieder. Ausgezeichnet wurden auch alle Mitglieder, die 25 Jahre dem Verein angehören. Bezirkssportwart Bernd Gewiese zeichnete die Mitglieder für 15jährige Zugehörigkeit zur Abteilung "Tischtennis" aus. Für den Sportkreis Gießen und den Landessportbund ehrte Margot Schäfer die Mitglieder Wilfried Dörr, Edgar Koch, Brigitte Günther und Gertrud Schmierer. Der stellvertretende Kreisfußballwart Henry Mohr zeichnete Edgar Koch aus sowie in Abwesenheit Rainer Sieg, der sich in Urlaub befindet.

Umrahmt wurde das weitere Programm durch Darbietungen der Kindertanzgruppe, der Gymnastikgruppe sowie der Aerobic-Gruppe des SV Münster und der Rhönrad-Gruppe Laubach. Mit Grußworten und Präsenten weiterer Orts- und Gastvereine endete das ausgezeichnete Programm.



Als Gründer wurden geehrt (v.l.): Oskar Günther, H.-L. Schmidt und Rudolf Frank. (Bild: ch)



**TISCHTENNIS GESTERN ABEND:** Aus Anlaß des 25jährigen Jubiläums des SV 1965 Münster sowie des 15jährigen Bestehens der Tischtennis-Abteilung kam es in Münster zu einem Schaukampf zwischen den Weltmeistern Guo Yuehua (links) und Liang Geliang (r.). Die beiden Chinesen, die von Daniel Suchanec (CSFR) gemanagt werden, nutzten diese Gelegenheit außerdem zu einem Training mit Spielern aus Münster sowie einem Akteur aus W.-Steinberg (Foto: Bender)



**NUR WENIG RESONANZ** fand der Tischtennis-Schaukampf, den der SV Münster am Donnerstag abend anläßlich des 25jährigen Vereinsjubiläums mit den ehemaligen chinesischen Weltmeistern Liang Geliang (r.) und Guo Yuehua im Festzelt auf dem Festplatz veranstaltete. Von den 150 Karteninhabern, die sich ihr Ticket zum Teil im Vorverkauf gesichert hatten, waren bis eine halbe Stunde nach Veranstaltungsbeginn erst 70 erschienen. So entwickelte sich der als Spektakel gedachte Akt zu einem erweiterten Trainingsabend zusätzlich mit n Akteuren des SV Münster und des NSC W.-Steinberg. Schade für die Verantwortlichen des Ausrichters, die sich viel Mühe und Gedanken gemacht hatten, dafür aber – wie leider andere Klubs in der Vergangenheit auch – von den heimischen Tischtennis-Interessierten nicht entsprechend mit einem Besuch belohnt wurden. (ra/Fotos: Bender)

